

151

6. Juli 1942.

Herrn Professor Dr. A. Michel

Freising bei München

Ruppstr. 4

Sehr geehrter Herr Professor Michel!

Besten Dank für den ersten Druckbogen und Ihren Brief vom 2.

d. Mts. Bei meinen Korrekturen liegt mir jedes Prinzipienreiten fern, ich betrachte es als selbstverständlich, daß Sie das, was Ihnen nicht behagt, stillschweigend fortlassen, ohne daß auch nur Erklärungen erforderlich wären. Bei den Orthographica und den Abkürzungen wollen meine Korrekturen meistens nur eine von Ihnen gewählte Schreibweise konsequent durchführen. Z.B. auf S. 27 finde ich zweimal Hincmar und zweimal Hinkmar ~~III~~, einmal Burchard und sechs- mal Burkard. Im letzteren Falle hatte ich angefangen, Burchard durchzuführen, aber Sie wollten lieber Bur-

wählen wür-
ieder weg-
Cd." ver-
eide Formen
h diese Din-
römische
manchmal mit
lichtiger
alen be-
agen bedeu-

24. Juli 1942.

An den Verlag K.W. Hiersemann

An die Druckerei Hermann Böhlau Nachf.

Leipzig C.1

Königstr. 29

Sehr geehrte Herren!

Die Druckerei Böhlau hat in den letzten Tagen irrtümlich (wohl infolge einer Beurlaubung) die Korrekturbogen des Bandes Michel (Schriften des Reichsinstituts 7) direkt an uns geschickt statt an Sie. Wir haben die für uns bestimmten 5 Exemplare nebst Manuskript entnommen und senden Ihnen beiliegend die weiteren 2 Exemplare, die wohl für Sie bestimmt sind. Der Druckerei geben wir gleichzeitig Bescheid, daß die weiteren Sendungen an Sie erfolgen sollen.

Heil Hitler!

i.A.

ahren, d.h.
machen. Ich
t kennege
ahrzehnten
ckereien
en davon
n, ebenfalls
endes:

8